



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCIV. Bündniß des Königs Wenzel, Markgrafen Sigismund und Herzogs  
Johann mit dem Erzbisthum Magdeburg in Betreff der Mark Brandenburg,  
der Lausitz u. s. w., vom 5. September 1382.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCIV. Bündniß des Königs Wenzel, Markgrafen Sigismund und Herzogs Johann mit dem Erzbisthum Magdeburg in Betreff der Mark Brandenburg, der Lausitz u. s. w., vom 5. September 1382.

Wir Wenzlaw, von Gotes gnaden Romischer Kunig, zu allen zeithen Merer des Reichs und Kunig zu Beheim, und wir Sigemund, von denselben Gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. vnd Johannis, Hertzoge zu Gorliz, bekennen — das wir mit wolbedachtem muthe und rechter wissen eine fruntliche veste und stete verbündnülse und eynunge gelobet und gemacht haben, machen und geloben mit diesem briue mit dem Erwürdigen Friderichen, Bischoffe zu Merzburg, vorwese der Kirchen zu Meydburg, als mit einem Bischoffe zu Meydeburg, die weil er lebt vnd Erzbischoff zu Meydeburg wirdet und ist, in aller der massen als hirnach geschriben stehet. Czum eristen das wir ihm mit unsern landen und leuten usser des Waldes gelegen, nemlichen mit dem lande zu lufiz mit der Marggraueschaft zu Brandenburg und mit der Vogtlande und was wir in Meiffhen haben dofelbst vor dem Walde bis gein Polen fruntlichen und getrewlichen beholfen vnd beistendig sein sollen und wollen wider allermeniclichen nyemandes ussgenommen, ane allein unsern heiligen Vater den Pabst und die heiligen Kirchen zu Rome, die ihm seiner kirchen zu Meydeburg Lande, Herscheft, Stete, Vesten, Slosse, Burge, Lehen, Guter, Rechte, Freiheit und ihre zugehorungen, die er itzund in were hat, und in Sechsischen landen gelegen sind, wider recht angreifen, beschedigen oder irren wolten in dheimeweis. Wir wollen ouch und sollen des vorgenanten Bischoffs zu Merseburg, Vorwese zu Meydburg, allewege als eines Erzbischoffs zu Meydburg zum rechten mechtig sein, Were abir sache dar er mit dheimen Fürsten, Grauen, Freien, Herren, Steten, Rittern, Knechten, Mannen oder lust, wer die weren, anhube odir viele in dheimen Krieg, des odir der wir zum rechten mechtig weren; so sollen wir vorgnanten Kunig zu Beheim, Marggraue zu Brandenburg und Hertzog zu Gorliz nicht verbunden odir pflichtig sein, wider den odir dieselbin dheimen hulle zu tun, es were denne, das der odir die des rechten usgingen, so sollen wir wider sie hilfen als vorgeschriben stet. Diese Verbündnisse sal unschedelichen sein den rechten und der gehorsam, die uns vorgnanten Kunig Wenzlawen als einen Rom. Kunige obgnante Erzbischoff schuldig und pflichtig ist zu tun ane alles geuerde. Mit urkund diz briues versiegelt mit unsern vorgnanten Kunig Wenzlaws, Romischen koniglichen Majestat, und unser egnanten Sigmunds und Johansen grossen anhangenden Insigeln. Geben zum Budweis, nach Christs geburte dreitzenhundert Jar, dornach in dem zwei und achtzigsten Jare, am nechsten freitage vor unser frauen tage natiuitatis, unser obgnanten Kunig Wenzlaws reiche des Behemischen in dem zwanzigsten, und des Romischen in dem sibenden Jaren.